

### Veranstaltende:

Landeszentrale für politische Bildung RLP  
Am Kronberger Hof 6 • 55116 Mainz  
lpb.zentrale@politische-bildung-rlp.de  
www.politische-bildung-rlp.de



### In Kooperation mit

Ministerium für Familie, Frauen, Jugend,  
Integration und Verbraucherschutz RLP  
Kaiser-Friedrich-Straße 5A • 55116 Mainz  
www.mffjiv.rlp.de  
www.regenbogen.rlp.de



### Informationen bei:

Uwe Bader

NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz/  
Gedenkstätte KZ Osthofen  
Tel.: 0 62 42 / 91 08 10 • Fax: 0 62 42 / 91 08 20

### Anmeldung erwünscht:

E-Mail: info@ns-dokuzentrum-rlp.de  
oder per Fax: 0 62 42 – 91 08 10 oder  
online: www.politische-bildung-rlp.de/veranstaltungen.html

### Veranstaltungsort:

Gedenkstätte KZ Osthofen, 67574 Osthofen,  
Ziegelhüttenweg 38



# Verschweigen – Verurteilen

Ausstellung zur Verfolgung von  
Homosexualität in Rheinland-Pfalz 1946-1973



Ausstellungseröffnung

am Mittwoch, 15. Mai 2019, 18 Uhr

in der Gedenkstätte KZ Osthofen

Die Ausstellung ist während der üblichen Öffnungszeiten  
bis 30. Juni 2019 in der Gedenkstätte in Osthofen zu sehen

## ZUR VERANSTALTUNG

1949 endete die NS-Diktatur und damit auch die intensivste Verfolgung homosexueller Menschen in der deutschen Geschichte. Wie in der NS-Zeit blieb jedoch auch in der Bundesrepublik männliche Homosexualität verboten; die 1935 drastisch verschärften Strafbestimmungen galten weiterhin.

Der Landtag Rheinland-Pfalz entschuldigte sich im Dezember 2012 bei den Opfern und fasste einstimmig den Beschluss zur „Aufarbeitung der strafrechtlichen Verfolgung und Rehabilitation homosexueller Menschen“ in Rheinland-Pfalz.

Zur Umsetzung dieses Beschlusses hat das Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz das Institut für Zeitgeschichte München-Berlin (IfZ) in Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (BMH) beauftragt, eine wissenschaftliche Studie zur Verfolgung der Homosexualität zu erarbeiten. Auf der Basis des von Dr. Kirsten Plötz und Dr. Günter Grau verfassten Forschungsberichts hat chezweitz GmbH – museale und urbane Szenografie eine mobile Ausstellung für die Bildungs- und Gedenkarbeit erarbeitet.

Die Ausstellung „Verschweigen - Verurteilen“ beschäftigt sich mit der Frage, welchen Diskriminierungen und strafrechtlichen Verfolgungen homosexuelle Menschen in der Nachkriegszeit zwischen 1946 und 1973 ausgesetzt waren. Sie möchte zum Dialog anregen, einen Beitrag zur Rehabilitation homosexueller Menschen in Rheinland-Pfalz leisten und eine besondere Sensibilisierung gegenüber homophoben Tendenzen fördern.

Wir freuen uns, diese Ausstellung in der Gedenkstätte in Osthofen zeigen zu können und laden Sie zur Ausstellungseröffnung und zur Begleitveranstaltung herzlich ein.

**Bernhard Kukatzki**

Direktor  
der Landeszentrale für politische  
Bildung Rheinland-Pfalz

**Uwe Bader,**

**Angelika Arenz-Morch**

Referat Gedenkarbeit  
der Landeszentrale /  
Gedenkstätte KZ Osthofen

## PROGRAMM

### Ausstellungseröffnung 15. Mai 2019

**18.00 Uhr Begrüßung**

*Uwe Bader*

Referatsleiter der Gedenkarbeit der  
Landeszentrale für politische Bildung

**Grußwort**

*Joachim Schulte*

Sprecher des Netzwerks QueerNet  
Rheinland-Pfalz e.V.

**Grußwort**

*Klaus Peter Lohest*

Abteilungsleiter Familie, Kinder und Jugend  
Ministerium für Familie, Frauen, Jugend,  
Integration und Verbraucherschutz

**Vortrag**

„In ständiger Furcht vor Verfolgung - Anmerkungen zu den Lebensumständen von homosexuellen Menschen in Rheinland-Pfalz unter dem Hakenkreuz und in der Bundesrepublik Deutschland“

*Burkhard Jellonnek*

Leiter des Landesinstituts für Pädagogik und  
Medien des Saarlandes

**Bericht eines Zeitzeugen**

*Gert Eid*

**Freier Rundgang durch die Ausstellung  
Gespräche bei Brezeln und Getränken**

### Begleitveranstaltung 6. Juni 2019, 18 Uhr

**Vortrag**

**Frauen = Ehefrauen?**

Was weibliche Eigenständigkeit und lesbische Liebe  
verhinderte.

*Dr. Kirsten Plötz*, Historikerin, Koblenz

Moderation: *Angelika Arenz-Morch*

Gedenkstätte KZ Osthofen